

# GESPRÄCH IM HEILIGEN GEIST

Ein Prozess geistlicher Unterscheidung in der synodalen Kirche

## DIE PERSÖNLICHE VORBEREITUNG

Sich Gott anvertrauen; Zwiesprache im Gebet mit Jesus, unserem Herrn;  
sich bereiten, um auf den Heiligen Geist zu hören;  
jeder bereitet seine persönliche Stellungnahme zu der Frage vor,  
zu der die geistliche Unterscheidung stattfinden soll.

*Schweigend im Gebet verweilen.  
Jemand liest aus der Bibel vor: Auf das Wort Gottes hören.*

## DAS WORT ERGREIFEN – UND ZUHÖREN

Einer nach dem anderen ergreift das Wort,  
ausgehend von der eigenen Erfahrung und dem eigenen Gebet.  
Und er hört aufmerksam zu bei den Beiträgen der anderen.

*Schweigen und beten.*

## DEN ANDEREN UND DEM GANZ ANDEREN RAUM GEBEN

Ausgehend von dem, was die anderen gesagt haben, teilt jeder mit,  
was in ihm am meisten Anklang gefunden hat und  
was in ihm den meisten Widerstand erzeugt hat. Bezug wird auf die Aussagen  
der anderen genommen, nicht auf das eigene Wort oder die eigene Idee.  
Sich dabei vom Heiligen Geist leiten lassen.  
„Wann brannte mir – beim Zuhören – das Herz?“

*Schweigen und beten.*

## DAS GEMEINSAME ZUSAMMENTRAGEN

Wir beginnen einen Dialog miteinander über das, was sich gerade gezeigt hat,  
um zu prüfen, was die Frucht dieses „Gesprächs im Heiligen Geist“ sein könnte:  
Anerkennen, wo es gute Intuitionen und Übereinstimmungen gab,  
aber auch die Unstimmigkeiten, die Hindernisse und die Fragen benennen,  
die offen bleiben.  
Auch „prophetische Stimmen“ sollen dabei Raum finden.  
Es ist wichtig, dass jeder sich im Arbeitsergebnis wiederfinden kann.  
Und: „Welches sind die nächsten Schritte,  
zu denen uns der Heilige Geist gemeinsam ruft?“

*Abschlussgebet und Danksagung.*

# GESPRÄCH IM HEILIGEN GEIST

Ein Prozess geistlicher Unterscheidung in der synodalen Kirche

„Denn der Heilige Geist und wir haben beschlossen“ (Apg 15,28) ... Was für ein machtvolles Wort! Vieles steckt darin: Einheit. Gottes Geist, Einmütigkeit, Mut zur Entscheidung ...

Hier finden Sie ein paar Hinweise, die bei einem solchen Gespräch nützlich sind.

- ▶ Kein Kommentar! Kommentieren Sie nicht, sagen Sie das, was **Sie** denken und nicht, was Sie von der anderen Meinung halten.
- ▶ Viel Respekt! Jeder ist frei in dem, was er sagt. Achten Sie darauf, die Aussagen anderer Personen nicht zu bewerten: durch ein Seufzen, mit Worten und Gesten, mit den Augen oder durch ein Kopfschütteln. Das Wort des anderen ganz und gar zu respektieren, auch wenn ich es für wenig klug halte oder schon kenne, ist ein wichtiger und schwieriger Schritt.
- ▶ Gespräch im Heiligen Geist ist nicht Kompromissfindung, Konsens oder eine Mehrheitsabstimmung. All das kann aber Teil der Unterscheidung sein. Die Frage am Ende ist nicht die, ob alle mit dieser Lösung leben können. Die Schlussantwort ist die gemeinsame Erkenntnis, dass wir diesen Weg gemeinsam mit dem Herrn gehen.
- ▶ Haben Sie keine Angst davor, ein Thema nicht abzuschließen. Manchmal ist eine Sache einfach noch nicht reif. Das ist eine wichtige Erkenntnis. Haben Sie Mut, die Entscheidung nicht zu erzwingen und später noch einmal darauf zurückzukommen.
- ▶ Es geht um eine geistliche Unterscheidung. Dazu eignet sich nicht jedes Thema. Um es ganz einfach zu sagen: Der Preis der Bratwurst auf dem Pfarrfest wird nicht durch eine geistliche Unterscheidung gefunden, sondern durch Pragmatismus und menschliche Klugheit. Eine wirkliche Frage ist aber: Was denn nun dran ist: Was tun wir mit einem Pfarrzentrum, das aber nicht mehr genutzt wird?
- ▶ Geistliche Unterscheidung schwebt nicht über den Wolken. Pragmatismus, Ressourcen und menschliche Kompetenzen sind ein elementarer Anteil der Unterscheidung im Heiligen Geist. Ohne geht es nicht – aber Unterscheidung endet auch nicht dort. Wer das Wort Gottes in die Mitte stellt, kann Gottes Wirken in dieser Welt bezeugen: *„Darum danken wir Gott unablässig dafür, dass ihr das Wort Gottes, das ihr durch unsere Verkündigung empfangen habt, nicht als Menschenwort, sondern – was es in Wahrheit ist – als Gottes Wort angenommen habt; und jetzt ist es in euch, den Glaubenden, wirksam.“* (1Thess 2,13)